

**MULTI UNITS LUXEMBURG**  
Société d'Investissement à Capital Variable  
Geschäftssitz: 9, rue de Bitbourg, L-1273 - Luxemburg  
Großherzogtum Luxemburg  
R.C.S. Luxemburg B 115129  
(die „Gesellschaft“)

---

**MITTEILUNG AN DIE ANTEILSEIGNER DER GESELLSCHAFT**

**Änderung der „Risikobeschreibungen“ des Prospekts**

Luxemburg, den 26. September 2024

Sehr geehrte Anteilseigner,

wir teilen Ihnen mit, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft (der „**Verwaltungsrat**“) beschlossen hat, nachfolgende Änderungen, wie in dieser Mitteilung beschrieben, ab dem **30. September 2024** (das „**Datum des Inkrafttretens**“) umzusetzen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen von Amundi, sein ETF-Sortiment zu verbessern, wurde beschlossen, die folgenden Definitionen bestehender Risiken im Abschnitt „**Risikobeschreibungen**“ zu aktualisieren oder hinzuzufügen:

Risikofaktor vor dem Datum des Inkrafttretens	Risikofaktor <u>nach</u> dem Datum des Inkrafttretens
<p><b>Risiken im Zusammenhang mit Stichproben- und Optimierungstechniken</b></p> <p>Die Abbildung der Wertentwicklung des Index/der Strategie durch die Anlage in alle seine Bestandteile kann sich als sehr schwierig oder kostspielig erweisen. Einige Bestandteile können sogar nicht gehandelt werden, z. B. aufgrund internationaler Embargos oder Marktaussetzungen. Die Managementgesellschaft des Teilfonds kann daher verschiedene Stichproben- und/oder Optimierungstechniken anwenden. Diese Stichprobentechniken bestehen darin, in eine Auswahl repräsentativer Wertpapiere (und nicht in alle Wertpapiere) anzulegen, die den Index/die Strategie bilden, und zwar in einem Verhältnis, das von dem des Index/der Strategie abweicht. Was die Optimierungstechniken betrifft, so kann der Teilfonds in Wertpapiere, die nicht Bestandteil des Index/der Strategie sind, oder in Derivate investieren. Der Einsatz solcher Techniken kann den Ex-post-Tracking Error erhöhen und dazu führen, dass sich der Teilfonds anders entwickelt als der Index/die Strategie.</p>	<p><b>Risiken im Zusammenhang mit Stichproben- und Optimierungstechniken</b></p> <p>Die Abbildung der Wertentwicklung des Index/der Strategie durch die Anlage in alle seine Bestandteile kann sich als sehr schwierig oder kostspielig erweisen. Einige Bestandteile können sogar nicht gehandelt werden, z. B. aufgrund internationaler Embargos oder Marktaussetzungen. Der Anlageverwalter des Teilfonds kann daher verschiedene Stichproben- und/oder Optimierungstechniken anwenden. Diese Stichprobentechniken bestehen darin, in eine Auswahl repräsentativer Wertpapiere (und nicht in alle Wertpapiere) anzulegen, die den Index/die Strategie bilden, und zwar in einem Verhältnis, das von dem des Index/der Strategie abweicht. Was die Optimierungstechniken betrifft, so kann der Teilfonds in Wertpapiere, die nicht Bestandteil des Index/der Strategie sind, oder in Derivate investieren. Der Einsatz solcher Techniken kann den Ex-post-Tracking Error erhöhen und dazu führen, dass sich der Teilfonds anders entwickelt als der Index/die Strategie.</p> <p>Darüber hinaus kann die Verwendung von repräsentativen Stichprobentechniken dazu führen, dass die ESG-Merkmale oder das</p>

	ESG-Risiko des Teilfonds insgesamt von denen des Referenzindex abweichen.
<p><b>Risikowarnung für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten</b></p> <p>Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Futures, Optionen, Optionsscheine, Termingeschäfte und Swaps (einschließlich TRS) durch einen Teilfonds ist mit erhöhten Risiken verbunden. Die erfolgreiche Nutzung dieser Instrumente durch einen Teilfonds hängt von der Fähigkeit des Verwalters ab, Bewegungen bei den Aktienkursen, Zinssätzen, Wechselkursen oder sonstigen wirtschaftlichen Faktoren und die Verfügbarkeit der flüssigen Märkte präzise vorausszusehen. Falls sich die Erwartungen des Verwalters als falsch erweisen oder sich die Derivate nicht wie erwartet entwickeln, kann der Teilfonds u. U. größere Verluste erleiden, als er ohne die Nutzung der Derivate erlitten hätte. Bei einigen derivativen Finanzinstrumenten kann ein Anfangsbetrag für den Aufbau einer Position in einem solchen Derivat erforderlich sein, der viel geringer ist als das durch dieses Derivat erzielte Risiko, sodass die Transaktion "gehebelt" oder "geared" ist. Eine relativ geringe Bewegung der Marktpreise kann dann zu einer potenziell erheblichen Auswirkung führen, die sich als vorteilhaft oder nachteilig für den Teilfonds erweisen kann. Sofern in der jeweiligen Dokumentation des Teilfonds nicht anders angegeben, werden gehebelte Derivate jedoch nicht zur Schaffung von Hebelwirkungen auf Ebene des Teilfonds eingesetzt.</p> <p>Derivative Finanzinstrumente sind hochvolatile Instrumente und ihre Marktwerte unterliegen erheblichen Schwankungen. Sollten die derivativen Finanzinstrumente nicht wie erwartet funktionieren, könnte der Teilfonds höhere Verluste erleiden, als wenn der Teilfonds die derivativen Finanzinstrumente nicht eingesetzt hätte.</p> <p>Instrumente, die an OTC-Märkten gehandelt werden, können in geringeren Mengen gehandelt werden und ihr Preis kann volatiler sein als der von Instrumenten, die an geregelten Märkten gehandelt werden.</p> <p>Jeder Teilfonds kann OTC-derivative Finanzinstrumente (siehe Abschnitt ANLAGEZIELE/ANLAGEBEFUGNISSE UND -BESCHRÄNKUNGEN in Teil I dieses Verkaufsprospekts) eingehen. Der Handel mit diesen derivativen Finanzinstrumenten kann eine Reihe von Risiken mit sich bringen, darunter (aber nicht nur) das Kontrahentenrisiko, das Risiko eines Ausfalls der Absicherung, das Risiko eines Ausfalls des Index, das Steuerrisiko, das regulatorische Risiko, das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Diese Risiken können sich entscheidend auf ein derivatives Finanzinstrument auswirken und zu einer Anpassung oder sogar zur vorzeitigen Beendigung der Transaktion mit dem derivativen Finanzinstrument führen.</p>	<p><b>Risikowarnung für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten</b></p> <p>Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Futures, Optionen, Optionsscheine, Termingeschäfte und Swaps (einschließlich TRS) durch einen Teilfonds ist mit erhöhten Risiken verbunden. Die erfolgreiche Nutzung dieser Instrumente durch einen Teilfonds hängt von der Fähigkeit des Verwalters ab, Bewegungen bei den Aktienkursen, Zinssätzen, Wechselkursen oder sonstigen wirtschaftlichen Faktoren und die Verfügbarkeit der flüssigen Märkte präzise vorausszusehen. Falls sich die Erwartungen des Verwalters als falsch erweisen oder sich die Derivate nicht wie erwartet entwickeln, kann der Teilfonds u. U. größere Verluste erleiden, als er ohne die Nutzung der Derivate erlitten hätte. Bei einigen derivativen Finanzinstrumenten kann ein Anfangsbetrag für den Aufbau einer Position in einem solchen Derivat erforderlich sein, der viel geringer ist als das durch dieses Derivat erzielte Risiko, sodass die Transaktion "gehebelt" oder "geared" ist. Eine relativ geringe Bewegung der Marktpreise kann dann zu einer potenziell erheblichen Auswirkung führen, die sich als vorteilhaft oder nachteilig für den Teilfonds erweisen kann. Sofern in der jeweiligen Dokumentation des Teilfonds nicht anders angegeben, werden gehebelte Derivate jedoch nicht zur Schaffung von Hebelwirkungen auf Ebene des Teilfonds eingesetzt.</p> <p>Derivative Finanzinstrumente sind hochvolatile Instrumente und ihre Marktwerte unterliegen erheblichen Schwankungen. Sollten die derivativen Finanzinstrumente nicht wie erwartet funktionieren, könnte der Teilfonds höhere Verluste erleiden, als wenn der Teilfonds die derivativen Finanzinstrumente nicht eingesetzt hätte.</p> <p>Instrumente, die an OTC-Märkten gehandelt werden, können in geringeren Mengen gehandelt werden und ihr Preis kann volatiler sein als der von Instrumenten, die an geregelten Märkten gehandelt werden.</p> <p>Jeder Teilfonds kann OTC-derivative Finanzinstrumente (siehe Abschnitt ANLAGEZIELE/ANLAGEBEFUGNISSE UND -BESCHRÄNKUNGEN in Teil I dieses Verkaufsprospekts) eingehen. Der Handel mit diesen derivativen Finanzinstrumenten kann eine Reihe von Risiken mit sich bringen, darunter (aber nicht nur) das Kontrahentenrisiko, das Risiko eines Ausfalls der Absicherung, das Risiko eines Ausfalls des Index, das Steuerrisiko, das regulatorische Risiko, das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Diese Risiken können sich entscheidend auf ein derivatives Finanzinstrument auswirken und zu einer Anpassung oder sogar zur vorzeitigen Beendigung der Transaktion mit dem derivativen Finanzinstrument führen.</p> <p>Ein Fonds kann ein begrenztes Engagement (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Derivate und andere Einrichtungen für gemeinsame Anlagen) in Emittenten eingehen, die möglicherweise nicht den vom Indexanbieter angewandten Anforderungen an sozial verantwortliche Anlagen („SRI“) und/oder ESG-Kriterien entsprechen. Es kann zu potenziellen Abweichungen von den ESG-Kriterien oder den ESG-Ratings kommen, die von den zugrunde liegenden Einrichtungen für gemeinsame Anlagen angewendet werden, in die ein Fonds anlegt.</p>

<p><b>Wertpapierleihe</b></p> <p>In Bezug auf Wertpapierleihgeschäfte müssen Anleger sich insbesondere darüber im Klaren sein, dass (A) im Falle eines Ausfalls des Entleihers von Wertpapieren oder Instrumenten, die von einem Teilfonds verliehen wurden, wenn die Leihstelle diese Wertpapiere oder Instrumente nicht zurückgibt oder den Teilfonds nicht gemäß den Bedingungen für die Entschädigung bei Ausfall des Entleihers gemäß dem Leihstellenvertrag entschädigt, besteht das Risiko, dass der realisierbare Wert der erhaltenen Sicherheiten unter dem Wert der verliehenen Wertpapiere oder Instrumente liegt, sei es aufgrund einer ungenauen Preisfestsetzung, ungünstiger Marktbewegungen, einer Verschlechterung des Kreditratings der Emittenten der Sicherheiten oder der Illiquidität des Marktes, auf dem die Sicherheiten gehandelt werden; dass (B) im Falle der Wiederanlage von Barsicherheiten eine solche Wiederanlage (i) zu einer Hebelwirkung mit entsprechenden Verlustrisiken und Volatilität führen kann, (ii) ein Marktengagement mit sich bringt, das nicht mit den Zielen eines Teilfonds vereinbar ist, oder (iii) einen Betrag erbringt, der unter dem Betrag der zurückzugebenden Sicherheiten liegt; und dass (C) Verzögerungen bei der Rückgabe von verliehenen Wertpapieren oder Instrumenten die Fähigkeit eines Teilfonds einschränken können, seine Lieferverpflichtungen aus Wertpapierverkäufen zu erfüllen.</p>	<p><b>Wertpapierleihe</b></p> <p>In Bezug auf Wertpapierleihgeschäfte müssen Anleger sich insbesondere darüber im Klaren sein, dass (A) im Falle eines Ausfalls des Entleihers von Wertpapieren oder Instrumenten, die von einem Teilfonds verliehen wurden, wenn die Leihstelle diese Wertpapiere oder Instrumente nicht zurückgibt oder den Teilfonds nicht gemäß den Bedingungen für die Entschädigung bei Ausfall des Entleihers gemäß dem Leihstellenvertrag entschädigt, besteht das Risiko, dass der realisierbare Wert der erhaltenen Sicherheiten unter dem Wert der verliehenen Wertpapiere oder Instrumente liegt, sei es aufgrund einer ungenauen Preisfestsetzung, ungünstiger Marktbewegungen, einer Verschlechterung des Kreditratings der Emittenten der Sicherheiten oder der Illiquidität des Marktes, auf dem die Sicherheiten gehandelt werden; dass (B) im Falle der Wiederanlage von Barsicherheiten eine solche Wiederanlage (i) zu einer Hebelwirkung mit entsprechenden Verlustrisiken und Volatilität führen kann, (ii) ein Marktengagement mit sich bringt, das nicht mit den Zielen eines Teilfonds vereinbar ist, oder (iii) einen Betrag erbringt, der unter dem Betrag der zurückzugebenden Sicherheiten liegt; und dass (C) Verzögerungen bei der Rückgabe von verliehenen Wertpapieren oder Instrumenten die Fähigkeit eines Teilfonds einschränken können, seine Lieferverpflichtungen aus Wertpapierverkäufen zu erfüllen.</p> <p>Darüber hinaus kann ein Teilfonds, der Wertpapierleihgeschäfte tätigt, Sicherheiten erhalten, die möglicherweise nicht den vom Indexanbieter angewandten Anforderungen an nachhaltige Anlagen und/oder ESG-Kriterien entsprechen.</p>
<p><b>Risiko im Zusammenhang mit ESG-Methoden</b></p> <p>Indizes mit einer Umwelt-, Sozial- und Governance-Komponente („ESG“) verwenden in der Regel einen Best-in-Class-Ansatz oder einen Ansatz zur Verbesserung des ESG-Ratings. Beide Ansätze beziehen sich auf ein Anlageuniversum. Es kann jedoch vorkommen, dass Unternehmen mit einem niedrigen ESG-Rating in die Zusammensetzung des Index einbezogen werden und dass das Gesamt-ESG-Rating des Index niedriger wäre als das Gesamt-ESG-Rating eines Nicht-ESG-Index, der auf einem anderen Anlageuniversum beruht.</p>	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit ESG-Methoden</b></p> <p>Indizes mit einer Umwelt-, Sozial- und Governance-Komponente („ESG“) verwenden in der Regel einen Best-in-Class-Ansatz oder einen Ansatz zur Verbesserung des ESG-Ratings. Beide Ansätze beziehen sich auf ein Anlageuniversum. Es kann jedoch vorkommen, dass Unternehmen mit einem niedrigen ESG-Rating in die Zusammensetzung des Index einbezogen werden und dass das Gesamt-ESG-Rating des Index niedriger wäre als das Gesamt-ESG-Rating eines Nicht-ESG-Index, der auf einem anderen Anlageuniversum beruht.</p> <p>Aufgrund der ESG-Kriterien, die auf den jeweiligen Parent-Index/das Anlageuniversum angewendet werden, um die Eignung für die Aufnahme in den jeweiligen Referenzindex zu bestimmen, umfasst der Referenzindex ein engeres Universum von Wertpapieren im Vergleich zum Parent-Index/Anlageuniversum und die Wertpapiere des Referenzindex haben gemäß Global Industry Classification Standard (GICS®) im Vergleich zum Parent-Index/Anlageuniversum wahrscheinlich auch andere Sektorgewichtungen und Faktorgewichtungen.</p> <p>Die Auswirkungen von Risiken im Zusammenhang mit ESG-Anlagen werden sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern, und neue Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren können identifiziert werden, sobald weitere Daten und Informationen zu ESG-Faktoren und -Auswirkungen verfügbar werden. Darüber hinaus entwickeln sich Methoden für ESG-Anlagen weiter, und die vom Referenzindexverwalter angewandte ESG-Methodik kann sich im Laufe der Zeit ändern.</p> <p>Anleger sollten beachten, dass die Feststellung, dass ein Teilfonds den Offenlegungspflichten eines Finanzprodukts gemäß Artikel 8 der SFDR</p>

	<p>unterliegt, ausschließlich auf der Grundlage erfolgt, dass der Referenzindex ökologische und soziale Merkmale fördert. Die Gesellschaft stützt sich bei dieser Bestimmung ausschließlich auf die Aktivitäten und Informationen, die vom Referenzindexverwalter oder anderen Datenanbietern (sofern zutreffend) bereitgestellt werden.</p>
<p><b>Risiko im Zusammenhang mit der ESG-Score-Berechnung</b></p> <p>Es ist zu beachten, dass die meisten ESG-Bewertungen und -Ratings nicht in absoluten, sondern in relativen Werten definiert werden, bei denen ein Unternehmen mit einer Vergleichsgruppe verglichen wird. Infolgedessen könnten Unternehmen, die der Markt im Allgemeinen mit mittelmäßigen ESG-Praktiken wahrnimmt, potenziell gut bewertet werden, wenn die anderen Unternehmen der Vergleichsgruppe niedrigere Standards in Bezug auf ESG-Praktiken aufweisen. Der ESG-Score von Unternehmen wird von einer ESG-Ratingagentur auf der Grundlage von Rohdaten, Modellen und Schätzungen berechnet, die nach Methoden erhoben/berechnet werden, die für jeden Akteur spezifisch sind. Die meisten von ihnen nutzen eine Vielzahl von Informationsträgern und -kanälen: an Unternehmen gesendete Fragebögen, Informationen, die von den von den Daten betroffenen Stellen oder von vertrauenswürdigen Dritten (Presseagenturen, Nichtregierungsbehörden) veröffentlicht werden, Daten, die von anderen Anbietern des Sektors durch Abonnements oder Partnerschaften erstellt werden. Die erhobenen Informationen können durch Gespräche mit den Unternehmen, auf die sich die Daten beziehen, ergänzt, spezifiziert oder korrigiert werden. Ratingagenturen veröffentlichen Leitlinien zu ihrer Methodik und stellen auf Anfrage zusätzliche Informationen zur Verfügung. Es besteht jedoch ein Mangel an Standardisierung, und da die Methoden urheberrechtlich geschützt sind, können die bereitgestellten Informationen unvollständig sein, insbesondere in Bezug auf die genaue Beschreibung der Variablen, die bei der Berechnung der Scores verwendet werden, die Verarbeitung von Datenlücken und die Gewichtung der verschiedenen Variablen und Komponenten der Scores sowie die Berechnungsmethoden.</p>	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit der ESG-Score-Berechnung</b></p> <p>Es ist zu beachten, dass die meisten ESG-Bewertungen und -Ratings nicht in absoluten, sondern in relativen Werten definiert werden, bei denen ein Unternehmen mit einer Vergleichsgruppe verglichen wird. Infolgedessen könnten Unternehmen, die der Markt im Allgemeinen mit mittelmäßigen ESG-Praktiken wahrnimmt, potenziell gut bewertet werden, wenn die anderen Unternehmen der Vergleichsgruppe niedrigere Standards in Bezug auf ESG-Praktiken aufweisen. Der ESG-Score von Unternehmen wird von einer ESG-Ratingagentur auf der Grundlage von Rohdaten, Modellen und Schätzungen berechnet, die nach Methoden erhoben/berechnet werden, die für jeden Akteur spezifisch sind. Die meisten von ihnen nutzen eine Vielzahl von Informationsträgern und -kanälen: an Unternehmen gesendete Fragebögen, Informationen, die von den von den Daten betroffenen Stellen oder von vertrauenswürdigen Dritten (Presseagenturen, Nichtregierungsbehörden) veröffentlicht werden, Daten, die von anderen Anbietern des Sektors durch Abonnements oder Partnerschaften erstellt werden. Die erhobenen Informationen können durch Gespräche mit den Unternehmen, auf die sich die Daten beziehen, ergänzt, spezifiziert oder korrigiert werden. Ratingagenturen veröffentlichen Leitlinien zu ihrer Methodik und stellen auf Anfrage zusätzliche Informationen zur Verfügung. Es besteht jedoch ein Mangel an Standardisierung, und da die Methoden urheberrechtlich geschützt sind, können die bereitgestellten Informationen unvollständig sein, insbesondere in Bezug auf die genaue Beschreibung der Variablen, die bei der Berechnung der Scores verwendet werden, die Verarbeitung von Datenlücken und die Gewichtung der verschiedenen Variablen und Komponenten der Scores sowie die Berechnungsmethoden.</p> <p>Es kann auch eine Zeitverzögerung geben zwischen dem Datum, an dem die Daten erfasst werden, und dem Datum, an dem die Daten verwendet werden, was sich auf die Aktualität und Qualität der Daten auswirken kann.</p> <p>Kein Teilfonds, weder die Gesellschaft, der Manager noch der Anlageverwalter, geben ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherungen oder Garantien in Bezug auf die Fairness, Richtigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit der Informationen/Datenanbieter des Referenzindex, der ESG-Ratings, Screening-Kriterien oder deren Umsetzung. Für den Fall, dass sich der Status eines Wertpapiers, das zuvor als für die Aufnahme in den Referenzindex geeignet erachtet wurde, ändert, übernehmen weder einer der Teilfonds, die Gesellschaft, noch der Manager oder der Anlageverwalter eine Haftung in Bezug auf eine solche Änderung.</p>
<p><b>Nachhaltigkeitsrisiken</b></p> <p>Umwelt-, Sozial- oder Governance-Ereignisse oder -Bedingungen, die, wenn sie eintreten, eine tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkung auf den Wert einer Investition haben könnten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Risiken,</p>	<p><b>Nachhaltigkeitsrisiken</b></p> <p>Umwelt-, Sozial- oder Governance-Ereignisse oder -Bedingungen, die, wenn sie eintreten, eine tatsächliche oder potenzielle wesentliche negative Auswirkung auf den Wert einer Investition haben könnten.</p>

<p>die sich aus dem Klimawandel, dem Abbau natürlicher Ressourcen, der Umweltzerstörung, Menschenrechtsverletzungen, Bestechung, Korruption sowie sozialen und Arbeitnehmerangelegenheiten ergeben.</p>	<p>Zu den Risiken im Zusammenhang mit Umweltfragen gehören unter anderem Klimarisiken, sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken. Das physische Risiko ergibt sich aus den akuten oder chronischen physischen Auswirkungen des Klimawandels. Häufige und schwerwiegende klimabedingte Ereignisse können sich beispielsweise auf Produkte und Dienstleistungen sowie Lieferketten auswirken. Übergangsrisiko, unabhängig davon, ob es sich um ein politisches, technologisches, Markt- oder Reputationsrisiko handelt, das sich aus der Anpassung an eine kohlenstoffarme Wirtschaft ergibt, um den Klimawandel zu mindern.</p> <p>Zu den Risiken im Zusammenhang mit sozialen Fragen können unter anderem Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Ungleichheit, Integration und Arbeitsrechte gehören.</p> <p>Risiken im Zusammenhang mit Governance können unter anderem Risiken im Zusammenhang mit erheblichen und wiederkehrenden Verstößen gegen internationale Vereinbarungen, Korruption, Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, Eigentum und Kontrolle oder Audit- und Steuermanagement umfassen.</p> <p>Diese Risiken können sich auf die operative Effektivität und Resilienz eines Emittenten sowie auf seine öffentliche Wahrnehmung und seinen Ruf auswirken, was seine Rentabilität und damit sein Kapitalwachstum beeinflusst sowie letztendlich den Wert der vom Teilfonds nachgebildeten Indexbestandteile.</p>
	<p><b>Risiko nachhaltiger Anlagen</b></p> <p>Die Verwaltungsgesellschaft berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen der Anlagen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Auswahl des Referenzindex, dessen Wertentwicklung nachgebildet wird.</p> <p>Wie im Anhang jedes Teilfonds angegeben, werden bestimmte Teilfonds auch entweder (i) Anlagepolitiken zur Förderung ökologischer und sozialer Merkmale oder (ii) das Ziel einer Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen verfolgen. Für diese Teilfonds schließt der jeweilige Anlageverwalter Wertpapiere gemäß der in der oben beschriebenen Richtlinie für verantwortungsvolle Anlagen enthaltenen Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft aus.</p> <p>Bestimmte Teilfonds und nachgebildete Indizes können über ein Anlageuniversum verfügen, das sich auf Unternehmen konzentriert, die bestimmte Kriterien einschließlich ESG-Scores erfüllen und sich auf bestimmte Themen der nachhaltigen Entwicklung beziehen und die Einhaltung umweltbezogener, sozialer und Corporate-Governance-Praktiken nachweisen. Dementsprechend kann das Universum dieser Teilfonds und Indizes kleiner sein als das anderer Teilfonds und Indizes.</p> <p>Anleger sollten beachten, dass sich der Referenzindex ausschließlich auf Analysen des Referenzindexverwalters oder anderer Datenanbieter (sofern zutreffend) in Bezug auf Nachhaltigkeitsüberlegungen stützt. Weder die Gesellschaft noch einer ihrer Dienstleister, die Verwaltungsgesellschaft oder die Anlageverwalter geben Zusicherungen in Bezug auf die Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit der Nachhaltigkeitsdaten oder deren Umsetzung ab.</p> <p>ESG-Informationen von externen Datenanbietern können unvollständig, ungenau oder nicht verfügbar sein. Infolgedessen besteht das Risiko, dass der Verwalter des Referenzindex oder andere Datenanbieter (sofern zutreffend) ein Wertpapier oder einen Emittenten falsch</p>

	<p>bewerten, was zu einer falschen Aufnahme oder einem falschen Ausschluss eines Wertpapiers in den Referenzindex und damit in das Portfolio des Teilfonds führt.</p> <p>Es ist auch zu beachten, dass die Analyse der ESG-Performance von Unternehmen auf Modellen, Schätzungen und Annahmen basieren kann. Diese Analyse ist nicht als Hinweis oder Garantie für die aktuelle oder zukünftige Entwicklung zu verstehen. Solche Teilfonds und Indizes können (i) hinter der Wertentwicklung des Markts insgesamt und/oder (ii) hinter der Wertentwicklung ihres Parent-Index oder des für den Parent-Index infrage kommenden Universums zurückbleiben, wenn diese bei der Auswahl von Anlagen keine ESG-Kriterien anwenden. Darüber hinaus können aus mit ESG zusammenhängenden Gründen Anlagen mit schlechter Wertentwicklung veräußert werden, deren Wertentwicklung sich anschließend verbessert.</p> <p>Der Ausschluss oder die Veräußerung von Wertpapieren von Emittenten, die bestimmte ESG-Kriterien aus der Indexmethodik oder dem Anlageuniversum des Teilfonds nicht erfüllen, kann dazu führen, dass der Teilfonds eine andere Wertentwicklung aufweist als vergleichbare Indizes und Fonds, die keine solche Richtlinie zur verantwortlichen Anlage oder ESG-Komponente in ihrer Indexmethodik verfolgen und bei der Auswahl von Anlagen keine ESG-Screening-Kriterien anwenden.</p> <p>Die Teilfonds stimmen über Stimmrechtsvertreter in einer Weise ab, die den einschlägigen ESG-Ausschlusskriterien entspricht, was möglicherweise nicht immer mit der Maximierung der kurzfristigen Performance des betreffenden Emittenten vereinbar ist. Weitere Informationen zur ESG-Abstimmungspolitik von Amundi finden Sie unter <a href="https://about.amundi.com/esg-documentation">https://about.amundi.com/esg-documentation</a>.</p> <p>Die Auswahl der Vermögenswerte kann sich auf einen proprietären ESG-Scoring-Prozess (wie jenen des Indexanbieters) stützen, der ganz oder teilweise auf Daten Dritter beruht. Die von Dritten übermittelten Daten können unvollständig, unrichtig oder nicht verfügbar sein, wodurch das Risiko besteht, dass der Anlageverwalter ein Wertpapier oder einen Emittenten falsch bewertet.</p>
	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit der ESG-Score-Berechnung</b></p> <p>Es ist zu beachten, dass die meisten ESG-Bewertungen und -Ratings nicht in absoluten, sondern in relativen Werten definiert werden, bei denen ein Unternehmen mit einer Vergleichsgruppe verglichen wird. Infolgedessen könnten Unternehmen, die der Markt im Allgemeinen mit mittelmäßigen ESG-Praktiken wahrnimmt, potenziell gut bewertet werden, wenn die anderen Unternehmen der Vergleichsgruppe niedrigere Standards in Bezug auf ESG-Praktiken aufweisen. Der ESG-Score von Unternehmen wird von einer ESG-Ratingagentur auf der Grundlage von Rohdaten, Modellen und Schätzungen berechnet, die nach Methoden erhoben/berechnet werden, die für jeden Akteur spezifisch sind. Die meisten von ihnen nutzen eine Vielzahl von Informationsträgern und -kanälen: an Unternehmen gesendete Fragebögen, Informationen, die von den von den Daten betroffenen Stellen oder von vertrauenswürdigen Dritten (Presseagenturen, Nichtregierungsbehörden) veröffentlicht werden, Daten, die von anderen Anbietern des Sektors durch Abonnements oder Partnerschaften erstellt werden. Die erhobenen Informationen können durch Gespräche mit den Unternehmen, auf die sich die Daten</p>

	<p>beziehen, ergänzt, spezifiziert oder korrigiert werden. Ratingagenturen veröffentlichen Leitlinien zu ihrer Methodik und stellen auf Anfrage zusätzliche Informationen zur Verfügung. Es besteht jedoch ein Mangel an Standardisierung, und da die Methoden urheberrechtlich geschützt sind, können die bereitgestellten Informationen unvollständig sein, insbesondere in Bezug auf die genaue Beschreibung der Variablen, die bei der Berechnung der Scores verwendet werden, die Verarbeitung von Datenlücken und die Gewichtung der verschiedenen Variablen und Komponenten der Scores sowie die Berechnungsmethoden. Es kann auch eine Zeitverzögerung geben zwischen dem Datum, an dem die Daten erfasst werden, und dem Datum, an dem die Daten verwendet werden, was sich auf die Aktualität und Qualität der Daten auswirken kann.</p> <p>Kein Teilfonds, keine SICAV, weder der Manager noch der Anlageverwalter, geben ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherungen oder Garantien in Bezug auf die Fairness, Richtigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit der Informationen/Datenanbieter des Referenzindex, der ESG-Ratings, Screening-Kriterien oder deren Umsetzung. Für den Fall, dass sich der Status eines Wertpapiers, das zuvor als für die Aufnahme in den Referenzindex geeignet erachtet wurde, ändert, übernehmen weder einer der Teilfonds, oder die SICAV, noch der Manager oder der Anlageverwalter eine Haftung in Bezug auf eine solche Änderung.</p>
	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit ESG-Methoden</b></p> <p>Indizes mit einer Umwelt-, Sozial- und Governance-Komponente („ESG“) verwenden in der Regel einen Best-in-Class-Ansatz oder einen Ansatz zur Verbesserung des ESG-Ratings. Beide Ansätze beziehen sich auf ein Anlageuniversum. Es kann jedoch vorkommen, dass Unternehmen mit einem niedrigen ESG-Rating in die Zusammensetzung des Index einbezogen werden und dass das Gesamt-ESG-Rating des Index niedriger wäre als das Gesamt-ESG-Rating eines Nicht-ESG-Index, der auf einem anderen Anlageuniversum beruht.</p> <p>Aufgrund der ESG-Kriterien, die auf den jeweiligen Parent-Index/das Anlageuniversum angewendet werden, um die Eignung für die Aufnahme in den jeweiligen Referenzindex zu bestimmen, umfasst der Referenzindex ein engeres Universum von Wertpapieren im Vergleich zum Parent-Index/Anlageuniversum und die Wertpapiere des Referenzindex haben gemäß Global Industry Classification Standard (GICS®) im Vergleich zum Parent-Index/Anlageuniversum wahrscheinlich auch andere Sektorgewichtungen und Faktorgewichtungen.</p> <p>Die Auswirkungen von Risiken im Zusammenhang mit ESG-Anlagen werden sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern, und neue Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren können identifiziert werden, sobald weitere Daten und Informationen zu ESG-Faktoren und -Auswirkungen verfügbar werden. Darüber hinaus entwickeln sich Methoden für ESG-Anlagen weiter, und die vom Referenzindexverwalter angewandte ESG-Methodik kann sich im Laufe der Zeit ändern.</p> <p>Anleger sollten beachten, dass die Feststellung, dass ein Teilfonds den Offenlegungspflichten eines Finanzprodukts gemäß Artikel 8 der SFDR unterliegt, ausschließlich auf der Grundlage erfolgt, dass der Referenzindex ökologische und soziale Merkmale fördert. Die SICAV stützt sich bei dieser Bestimmung ausschließlich auf die Aktivitäten und Informationen, die vom Referenzindexverwalter oder anderen Datenanbietern (sofern zutreffend) bereitgestellt werden.</p>

	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit Indexüberprüfungen oder Neugewichtungen</b></p> <p>Der Indexanbieter kann ESG-Daten auf Wertpapierebene (einschließlich Ratings) und gegebenenfalls ESG-Ziele oder -Beschränkungen, die für den Referenzindex relevant sind, nur bei Indexüberprüfungen oder -neugewichtungen bewerten. Die im Referenzindex enthaltenen Wertpapiere können die relevanten ESG-Kriterien nicht mehr erfüllen, jedoch bis zur nächsten Überprüfung oder Neugewichtung durch den Indexanbieter im Referenzindex und im Teilfonds verbleiben. Infolgedessen erfüllen bestimmte Wertpapiere im Referenzindex oder der Referenzindex insgesamt möglicherweise nicht jederzeit die relevanten ESG-Ziele oder -Beschränkungen. Ändert sich die ESG-Bewertung eines Wertpapiers im Referenzindex oder im Teilfonds, übernehmen weder der Teilfonds noch die Verwaltungsgesellschaft eine Haftung in Bezug auf diese Änderung.</p> <p>Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Wertpapiere im Referenzindex nicht im Hinblick auf die vom Indexanbieter angewandten ESG-Ziele oder -Beschränkungen und ist zwischen den Neugewichtungen nicht für Änderungen der ESG-Bewertung eines Wertpapiers im Referenzindex verantwortlich.</p>
	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit ESG-Kategorisierungen oder Länderkennzeichnungen</b></p> <p>Bestimmte Teilfonds haben ESG-Kategorisierungen (z. B. gemäß der SFDR oder den französischen AMF-Regeln) oder Länderkennzeichnungen (z. B. belgische Febelfin oder französische SRI) übernommen oder beibehalten. Wenn solche Teilfonds einen Referenzindex nachbilden und die Anforderungen ihrer ESG-Kategorisierungen oder -Kennzeichnungen nicht mehr erfüllen, ist beabsichtigt, dass sie bei oder um die nächste Indexneugewichtung herum wieder an ihre jeweiligen Referenzindizes angepasst werden. Zu diesem Zeitpunkt werden die Teilfonds im Einklang mit ihren jeweiligen Referenzindizes neu gewichtet, vorbehaltlich etwaiger Beschränkungen, die für die Teilfonds aufgrund ihrer ESG-Kategorisierungen oder Länderkennzeichnungen gelten, die jedoch vom Indexanbieter nicht auf ihre Referenzindizes angewendet werden (unabhängig davon, ob diese Beschränkungen nicht Teil der Indexmethodik sind oder es sich um einen Fehler handelt).</p> <p>Wenn ein Teilfonds ein Wertpapier seines Referenzindex nicht halten muss, um eine Beschränkung aufgrund seiner ESG-Kategorisierung oder seiner Länderkennzeichnung zu erfüllen, die von seinem Referenzindex nicht erfüllt wird, kann dies die Tracking Difference und den Tracking Error des Teilfonds erhöhen. Dieser Anstieg könnte durch die Marktvolatilität verschlimmert werden. Es kann gelegentlich Bedingungen geben, unter denen ein Indexanbieter feststellt, dass es nicht möglich ist, einen Referenzindex neu zu gewichten, um auf optimaler Basis alle ESG- und Nicht-ESG-Ziele des Referenzindex gleichzeitig zu erreichen, und der Indexanbieter kann beschließen, bestimmte ESG- oder Nicht-ESG-Ziele auf der Grundlage seiner Regeln zu lockern, um diese Neugewichtung durchzuführen. In diesem Fall wirkt sich dies wiederum auf die Wertentwicklung des Teilfonds aus, der diesen Referenzindex bei einer solchen Neugewichtung nachbildet.</p>

	<p>Regeln und Standards für ESG-Kategorisierungen und -Kennzeichnungen entwickeln sich ständig weiter. Da sich diese Regeln im Laufe der Zeit weiterentwickeln, können sie strenger werden und von den Indexmethodiken und den Anlagezielen, -richtlinien oder -strategien der Teilfonds abweichen und sogar im Widerspruch zueinander stehen. Möglicherweise ist es für einen Teilfonds nicht möglich oder praktikabel, die sich ändernden Vorschriften zu befolgen und dabei das bestehende Anlageziel, die Anlagepolitik und -strategie einzuhalten, oder es ist möglicherweise nicht im besten Interesse des Teilfonds und seiner Anteilseigner insgesamt, dies zu tun. In solchen Situationen kann der Teilfonds bestimmte ESG-Kategorisierungen oder -Kennzeichnungen nach Ablauf des angegebenen Zeitraums nicht mehr beibehalten, um die geltenden Regeln für die ESG-Kategorisierungen oder -Kennzeichnungen einzuhalten.</p>
	<p><b>Risiko einer Abweichung von den Kriterien der Anleger zu ESG-Mindeststandards</b></p> <p>Anleger können bei ihrer Auslegung der positiven oder negativen ESG-Merkmale eines Unternehmens, eines Instruments oder Portfolios entgegengesetzter Meinung sein. Weder die Gesellschaft noch ein Instrument oder Teilfonds gibt eine Zusicherung oder anderweitige Erklärung hinsichtlich der Eignung des Referenzindex und der Teilfonds ab, die ESG-Mindeststandardkriterien eines Anlegers oder anderweitig zu erfüllen. Anlegern wird empfohlen, selbst zu prüfen, ob der Referenzindex und der Teilfonds ihre eigenen ESG-Kriterien erfüllen.</p>
	<p><b>Risiko im Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen hinsichtlich der Definition von ESG-Kriterien</b></p> <p>Regulatorische Änderungen oder Interpretationen in Bezug auf die Definitionen und/oder die Verwendung von ESG-Kriterien können sich erheblich nachteilig auf die Fähigkeit der Gesellschaft auswirken, ihrer Anlagepolitik entsprechend zu investieren, sowie auf die Fähigkeit bestimmter Anlegerklassen, in Teilfonds zu investieren, die einer ESG-Strategie wie der Gesellschaft folgen.</p>
	<p><b>Risiko von Nachhaltigkeitsdaten</b></p> <p>Der Indexanbieter bewertet Wertpapiere für die Aufnahme und/oder Gewichtung in den Referenzindex auf der Grundlage von ESG-Kriterien und Daten, die vom Indexanbieter oder Dritten bereitgestellt werden. Die Bewertung der ESG-Merkmale von Wertpapieren durch den Indexanbieter hängt von diesen Kriterien und Daten ab, die je nach Indexanbieter variieren können, und es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass sie vollständig, genau oder aktuell sind. Die Verwaltungsgesellschaft gibt keine Zusicherungen hinsichtlich der Gültigkeit und Genauigkeit der Bewertung der ESG-Eigenschaften von Wertpapieren durch den Indexanbieter oder der Kriterien und Daten, die bei einer solchen Bewertung verwendet werden.</p> <p>Während die Indexanbieter der Referenzindizes der Teilfonds Beschreibungen darüber liefern, was jeder Referenzindex erreichen soll, übernehmen die Indexanbieter im Allgemeinen keine Garantie oder Haftung in Bezug auf die Qualität, Genauigkeit oder Vollständigkeit der Daten in Bezug auf ihre Referenzindizes oder in ihren Index-Methodendokumenten, noch garantieren sie, dass die veröffentlichten Indizes mit ihren beschriebenen Referenzindexmethoden in Einklang</p>

	<p>stehen. Fehler in Bezug auf die Qualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten können von Zeit zu Zeit auftreten und können für einen bestimmten Zeitraum nicht erkannt und korrigiert werden, insbesondere wenn die Indizes weniger häufig verwendet werden. Es ist wahrscheinlich, dass sich die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsrisikos im Laufe der Zeit entwickeln und neue Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert werden können, sobald weitere Daten und Informationen verfügbar werden.</p>
--	---

Nach Umsetzung dieser Änderungen wird der Verkaufsprospekt der Gesellschaft (der „**Prospekt**“) entsprechend geändert.

Der Verkaufsprospekt wird von der Verwaltungsgesellschaft auf Anfrage zur Verfügung gestellt oder kann am oder um das Datum des Inkrafttretens auf den folgenden Websites eingesehen werden: [www.amundi.com](http://www.amundi.com) und [www.amundielf.com](http://www.amundielf.com).

Mit freundlichen Grüßen

Für den Verwaltungsrat